

Ruth Mitzlaff

6000 Frankfurt/M. 90, 29.12.1985  
Franz-Rücker-Allee 15  
Tel.: 069 708315

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Haben Sie vielen Dank für Ihre Briefe vom 11. und 17.12.85 sowie Ihre Segenswünsche zum Weihnachtsfest und Neuen Jahr.

Ich freue mich, daß die Pakete wohlbehalten bei Ihnen eingetroffen sind. Selbstverständlich können Sie auch Bücher verschenken bzw. nach Bedarf verwenden. Mir war ja nur daran gelegen, daß die alten, sicher selten gewordenen Bücher in die richtigen Hände gelangen.

Ihr Werk unterstütze ich gern und werde dies auch in Zukunft tun, soweit mir die Möglichkeit dazu gegeben wird. Ich betrachte die "Einsicht" als das Optimale; bei allen anderen einschlägigen Publikationen findet man doch immer wieder "Haare in der Suppe".

Anbei sende ich Ihnen eine Berichterstattung, aus der zu ersehen ist, wie weit die Blasphemien in der Konzils-"Kirche" auch hier, in Frankfurt, vorangeschritten sind; es wird vor nichts mehr halt gemacht. Bei diesen "oekumenischen" Machenschaften überbietet der sogenannte katholische Pfarrer seinen protestantischen Kollegen noch um ein Vielfaches.

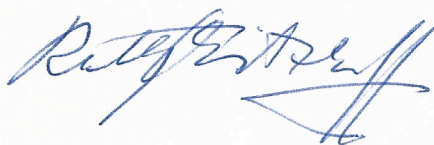
Der in der einen Notiz erwähnte, Anfang dieses Jahres tödlich verunglückte "Stadtdekan und Dompfarrer" Walter Adlhoch war übrigens ein ganz krasser Modernist, der öffentlich für die Interkommunion plädiert hat.

Bei den "Frankfurter Nachrichten" handelt es sich um ein Anzeigenblatt mit linksorientiertem Regionalteil, das kostenlos und unaufgefordert an alle Haushalte in und um Frankfurt verteilt wird.

Ich sende Ihnen das o.a. Material für den Fall, daß Interesse dafür besteht, und Sie es redaktionell verwenden können.

Nochmals viel Erfolg und Gottes Segen im Neuen Jahr

wünscht



Anlage